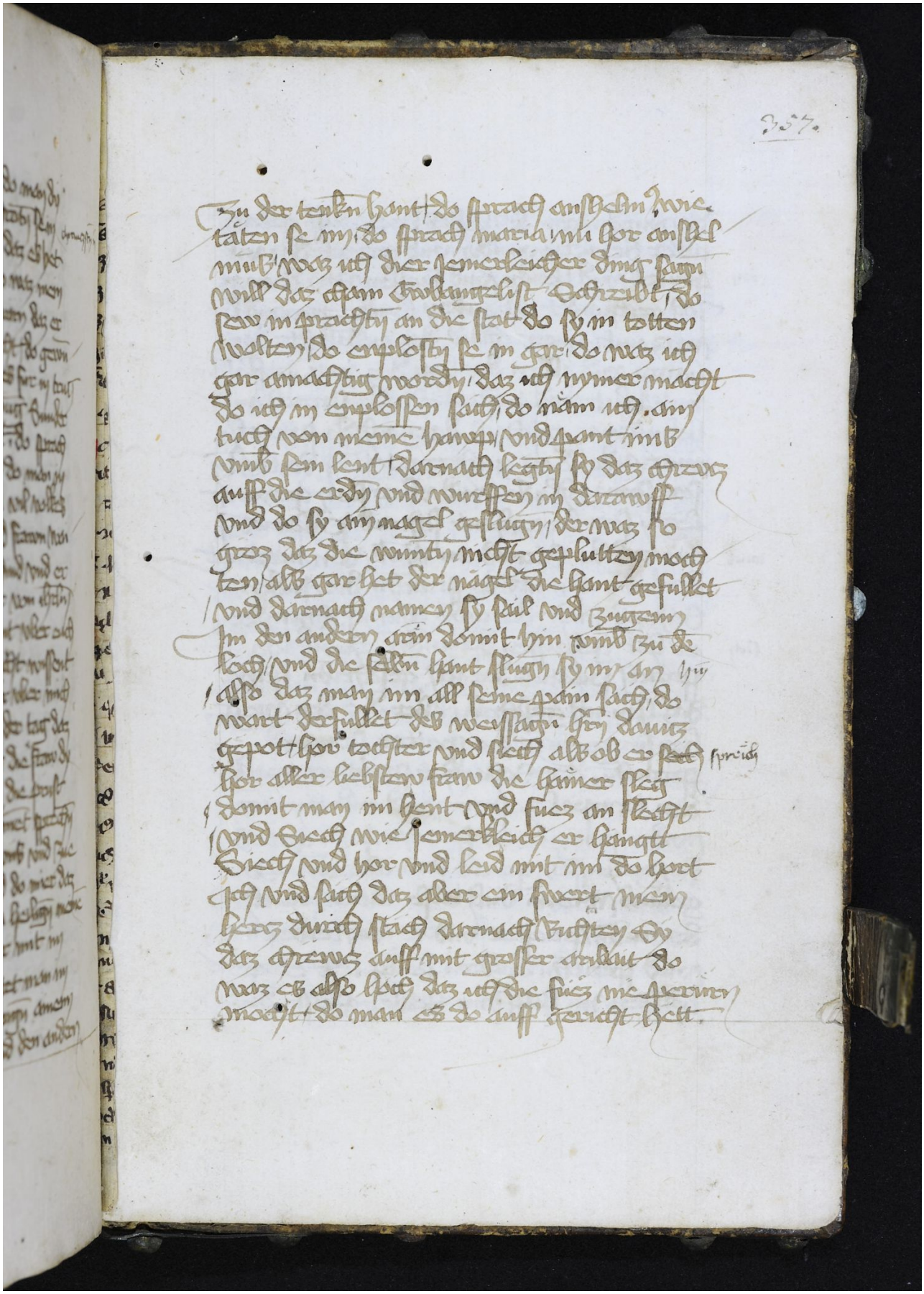
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=37884
Copyright: Melk, Benediktinerstift



357.

Zu der tenken hant / do sprach anschein wie
taten sie mir / do sprach maria / mir hor anslef
mus / wez ich dier jemerlicher ding sagen
wilt / daz ich dem trauwenclist schrib / do
saw in prachten an die stat do sy in totten
wolten / do entloschen sie in gar / do wez ich
gar amachtig worden / daz ich nymer macht
do ich in entlossen sach / do nam ich . ein
tuch von meine haupt / und pant im
und sein kent / darnach legten sy daz ehreuz
auff die erden / und wurffen im darauff
und do sy im nagel gestungen / der wez so
groz daz die wunden nicht gepluttet moch
ten / alz gar het der nagel die hant gefullet
und darnach namen sy paul und zugten
im der andern arm damit him und zu de
loch / und die selben hant slugen sy im an
also daz man im all seine gebein sach / do
wart derfullet des weissagen hey daniz
gepot / hor tochter und sprich alz ob er sach sprich
hor aller liebsten frau die kamer sich
damit man im hent und fuez an slecht
und sich wie jemerlich er hangt
sich und hor und leid mit im do hort
ich und sach daz aber ein swert mein
herz durch stach darnach zuchten do
daz ehreuz auff mit grosser ungeduld do
wez es also hoch daz ich die fuez me gerunen
mocht / do man es do auff gerecht hett.